

Museumsbus Nr. 1

Krauss-Maffei / Rathgeber KME 160

Baujahr 1958



Fahrzeug-Daten:

Erstzulassung: 1958

OCM-Museumsbus seit: September 1986

Kilometer-Stand bei Übernahme: 418722

Vorbesitzer: Stadtwerke München (1958-1966)

Bauhütte (1966(?) – 1986)

Letzter Einsatz am 07.04.1966 auf der Linie E 58,
endgültig stillgelegt am 10.04.1966

Motortyp: BBC GLM 1273a (im Rahmen der Restaurierung wird jedoch das
Aggregat aus Wagen 14 eingebaut, Typ SSW DV 602 a)

Leistung: 125 PS, dann 120 PS

Höchstgeschwindigkeit: unbekannt

Länge: 10,97 m, Breite: 2,50 m, Höhe: 2,94 (ohne Dachaufbauten)

Sitz- / Stehplätze: ca. 26 / 79

Leergewicht: ca. 9 t

Zeitzeuge des Münchner Obus-Betriebs

Die beiden ältesten und wertvollsten, jedoch zugleich vom Zustand her die mit Abstand schlechtesten Busse des Omnibus-Club München e.V. waren jahrzehntelang zwei ehemalige Oberleitungsbusse aus dem Jahre 1958, die bis 1966, d. h. bis zur Einstellung des Obus-Betriebes, bei den Münchner Stadtwerken verkehrten. Danach diente der eine (Wagen-Nr. 2) 20 Jahre lang als Bauhütte, zuletzt bei einer Murnauer Baufirma, der andere (Wagen-Nr. 14) als Spezialeffekte-Werkstatt auf dem Bavaria-Filmgelände. Durch Zufall stieß der OCM im Jahre 1986 auf den ehemaligen Wagen 2 und entschied sich trotz des völlig desolaten Zustandes, diesen anzukaufen, um ihn vor der drohenden Verschrottung zu bewahren. Er war somit der erste OCM-Museumsbus. Im Jahr 1998 folgte der ehemalige Wagen 14, der nach langen Verhandlungen und mit Unterstützung der Stadtwerke München ebenfalls angekauft werden konnte. Die beiden Fahrzeuge sind die letzten noch existierenden Relikte des Münchner Obusbetriebs.

Von Anfang an war geplant, einen der beiden Triebwagen zu restaurieren und den anderen als Ersatzteilspender zu verwenden. Auch der passende Anhänger (Museumsbus 1a) sollte im Zuge dessen restauriert werden. Aus finanziellen Gründen – die Restaurierung des kompletten Obuszuges schlägt mit etwa 200.000 Euro zu Buche – war dieses Vorhaben jedoch über Jahrzehnte lang nicht möglich. Der OCM beschränkte sich darauf, die Fahrzeuge vor der endgültigen Verschrottung zu bewahren. Erst 2013 kam die Wende: die Stadtwerke München GmbH, die den immensen historischen Wert eines originalen Münchner Obuszuges längst erkannt hatten, erklärten sich nun bereit, die Kosten für die Instandsetzung zu übernehmen, um dieses einzigartige Fahrzeuggespann im MVG-Museum zeigen zu können. Finanziert werden sollte die Maßnahme aus Einnahmen aus dem MVG-Museum – das bekanntlich ja auch als Event-Location dient und schwarze Zahlen schreibt.

Für die Durchführung dieser Arbeiten kamen mehrere Firmen in Frage. Letztlich setzte sich eine Firma aus Hessen durch, die Arbeiten begannen im Frühjahr 2014. Triebwagen 2 wird nun restauriert, Wagen 14 dient als Ersatzteilspender. Nachdem beide Fahrzeuge mit unterschiedlichen Aggregaten ausgestattet waren, die BBC-Aggregate von Wagen 2 jedoch nur noch teilweise vorhanden waren, erhält Bus 2 nun die Siemens-Aggregate aus Wagen 14. Es sprachen jedoch verschiedene Gründe für die Aufarbeitung von Wagen 2. Aus historischer Sicht ist der Umbau nicht 100%ig korrekt, aber absolut vertretbar. Die Münchner Obusse waren untereinander baugleich, hatten jedoch Antriebe von unterschiedlichen Firmen. Der Grund hierfür konnte bisher nicht eruiert werden, vermutlich dürfte es jedoch an den Kapazitäten der Hersteller in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg gelegen haben.

Im August 2018 waren die Restaurierungsarbeiten bereits erfreulich weit fortgeschritten, dennoch wird es noch eine erhebliche Zeit in Anspruch nehmen, bis der Münchner Obuszug im MVG-Museum bestaunt werden kann.

Mangels Obus-Oberleitung in München wird den Münchner Museumsbesuchern eine Mitfahrt in einem originalen Münchner Obuszug leider auf lange Sicht verwehrt bleiben. Dennoch sollen im Zuge der Restaurierung bereits grundsätzlich die Voraussetzungen für eine eventuelle Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs geschaffen werden.

Der Münchner Obus-Betrieb bestand von 1948 bis 1966. Ursprünglich sollte eine Ringlinie um die äußeren Stadtviertel realisiert werden, die elektrisch betrieben wird. Der Vorteil lag zum einen an der Verfügbarkeit von Strom, da dieser aus heimischer Kohle gewonnen werden konnte, zum anderen auch am höheren Wirkungsgrad der Elektromotoren im Vergleich zum Verbrennungsmotor. Schließlich sollten auf der Linie Busse mit Anhängern fahren.

Die Ringlinie wurde jedoch nie realisiert, sondern nur eine Stammstrecke (Ratzingerplatz – Romanplatz), die im Laufe der Jahre stückweise erweitert und wieder eingestellt worden ist. Bereits in den 50er-Jahren wurde beschlossen, den Obusbetrieb nicht weiter auszubauen, sondern im Gegenteil schrittweise auf Dieselmotortrieb umzustellen und dann ganz stillzulegen. Als Gründe können die inzwischen wieder hohe (und kostengünstige!) Verfügbarkeit von Diesel, die höheren Kosten des Obusses z.B. für die Infrastruktur, die mangelnde Flexibilität und nicht zuletzt das Verbot von Personenanhängern in den 60er-Jahren genannt werden. Ob zum heutigen Zeitpunkt eine ähnliche Entscheidung getroffen worden wäre?

Als Fahrzeuge dienten zunächst 15 *Krauss-Maffei / Rathgeber KME 130*, die zwischen 1948 und 1950 in Betrieb gingen. Im Jahre 1955 kamen drei Fahrzeuge des moderneren Typs *KME 160* hinzu. 1958 wurden dann nochmals 15 *KME 160* geliefert, unter ihnen auch der heutige OCM-Museumsbus. Hierfür wurden zunächst 13 *KME 130* ausgemustert. Bemerkenswert ist, daß die 18 Neuwagen aus den Jahren 1955 und 1958 bereits keine neuen elektrischen Ausrüstungen mehr erhielten, sondern die der 13 stillgelegten Wagen des Vorgängertyps sowie Reserveaggregate. Die 1955 und 1958 gelieferten Neufahrzeuge waren somit mit Technik aus den 40er-Jahren ausgestattet!



Münchner Obuszug (Triebwagen mit Anhänger) im Originalzustand (Postkarte).



Obus 2 im Jahr 2017 bereits teilrestauriert bei einer Spezialfirma in Hessen

OCM OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.

Vereinsanschrift:

Söllereckstr. 12, 81545 München
www.omnibusclub.de
ocm@omnibusclub.de
Tel.: 089 / 611 56 23
Fax: 089 / 62 30 39 11

1. Vorsitzender:

Wolfgang Weiß, Silberdistelstr. 49
80689 München
Tel. & Fax wie oben.

Busvermietung:

Kraftverkehr *München* GmbH
Silberdistelstraße 49, 80689 München
www.kraftverkehr-muenchen.de
kontakt@kraftverkehr-muenchen.de
Tel.: 089 / 611 56 23
Fax: 089 / 62 30 39 11